

Heidelberg 31. 3. 22.

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Besten Dank für Ihren Brief vom 23. und die Karte vom 30.; ich
besondere für die mir darin eröffnete Aussicht, daß ich die mir
fehlenden Quartbeide gratis erhalte, was eine angenehme Er-
leichterung mein Kopf ist.

Ich wurde nicht als am 7. Morgens bei Ihnen eingefunden. Ihrer
freundlichen Aufforderung schon am 6. zu Ihnen zu kommen, für
die meine Frau und ich tiefen Dank, werden wir zu meinem
Bedauern nicht nachkommen können. Ich habe von der längeren
Abwesenheit von Heidelberg noch merkwürdig, namentlich für die
Leipziger Gesellsch. zu ordnen, deren Geschäftsführung ich
nächstlich ich besorgen muß (die Angelegenheiten der Holzhausen-
stiftung sind erledigt), und kann nicht vor dem 5. hier abkommen;
an diesem Tage fahre ich bei Göttingen, wo ich mit Kappel ver-
handeln will, und ich werde also erst am 6. Abends in Berlin
eintreffen. Nachbetrachten dürfen meine Frau und ich was nicht
mehr zu erwarten. Wir treffen um 8 Uhr Abends ein und werden
bei meinem Vetter Architekt Ludwig Engel, Kurfürsten-
Denkmal 54, wo wir auch gelegentliche Verhältnisse sind. Ich
werde aber versuchen am 7. Oktober, wenn es irgend geht,
schon vor 10 Uhr zu Ihnen zu kommen, und meine Frau
wird mich vielleicht Ihrer Frau Gemahlin zu besuchen.